

in Gemeinschaft







Philipper 2,6-7

Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.







Joh 17, 11.20-21

11 Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir.

[...]

20 Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.







Joh 17, 22-23

22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, auf dass sie eins seien, wie wir eins sind, 23 ich in ihnen und du in mir, auf dass sie vollkommen eins seien und die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, wie du mich liebst.







Johannes 13,35

Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.







Markus 3, 7.9

7 Jesus zog sich mit seinen Jüngern an den See zurück. Eine große Zahl von Menschen aus Galiläa folgte ihm. [...]

9 Die Menge war so groß, dass sie ihn fast erdrückte. Deshalb befahl er seinen Jüngern, ihm ein Boot bereitzuhalten. [...]







Markus 3, 13-14

13 Jesus stieg auf einen Berg und rief die zu sich, die er bei sich haben wollte. Sie traten zu ihm, 14 und er bestimmte zwölf, die er Apostel nannte. Sie sollten ständig bei ihm sein, und er wollte sie aussenden, damit sie seine Botschaft verkündeten.







Lukas 22, 15

Und er sprach zu ihnen: Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passah(mahl) mit euch zu essen, ehe ich leide.







Matthäus 26, 37-38

37 Da kam Jesus mit ihnen zu einem Garten, der hieß Gethsemane, und sprach zu den Jüngern: Setzt euch hierher, solange ich dorthin gehe und bete. Und er nahm mit sich Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus und fing an zu trauern und zu zagen. 38 Da sprach Jesus zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet mit mir!





Individuen

Dein Weg Gott zu begegnen?

12 Jünger

Jakobus

Jesus Petrus

Johannes

70 Jünger







Mit wem lebst du Gemeinschaft?

Hast du Menschen, die dir in dein Leben hineinsprechen dürfen?

Hast du Menschen, in die du dich investierst?







Apostelgeschichte 1, 14-15

Diese alle verharrten einmütig im Gebet mit (einigen) Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach – und es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen beisammen.







Apostelgeschichte 2, 41-42

Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und an diesem Tage wurden hinzugefügt etwa dreitausend Menschen. Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.







Apostelgeschichte 4, 32-35

32 Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele; auch nicht einer sagte von seinen Gütern, dass sie sein wären, sondern es war ihnen alles gemeinsam. 33 Und mit großer Kraft bezeugten die Apostel die Auferstehung des Herrn Jesus, und große Gnade war bei ihnen allen. 34 Es war auch keiner unter ihnen, der Mangel hatte; denn wer von ihnen Land oder Häuser hatte, verkaufte sie und brachte das Geld für das Verkaufte 35 und legte es den Aposteln zu Füßen; und man gab einem jeden, was er nötig hatte.







Römer 6, 4-5

So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. 5 Denn wenn wir mit ihm zusammengewachsen sind, ihm gleich geworden in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein.







1. Johannes 3, 16

Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns gelassen hat; und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.







Galater 6,2

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

"Der Dienst am Bruder, der ihm Recht und Leben läßt, ist der Weg der Selbstverleugnung, der Weg ans Kreuz. Niemand hat größere Liebe, denn die, daß er sein Leben läßt für seine Freunde. Das ist die Liebe des Gekreuzigten. So wird dieses Gesetz allein im Kreuz Jesu erfüllt."

Dietrich Bonhoeffer







Römer 12, 5

Genauso sind wir alle – wie viele ´und wie unterschiedlich` wir auch sein mögen – durch unsere Verbindung mit Christus ein Leib, und wie die Glieder unseres Körpers sind wir einer auf den anderen angewiesen.









- starkes Netzwerk
- Gottes Liebe erlebbar machen in Beziehungen
- Kontaktfreude
- Mit geistlichen Gaben anderen dienen
- Glaube in Gemeinschaft leben und teilen
- Offenheit in Bezug auf eigenes Leben



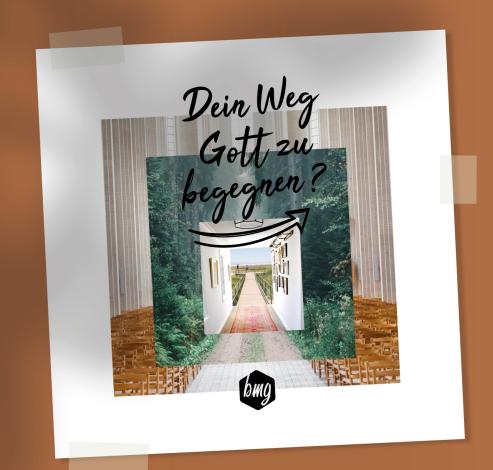




Gefahren/Schwächen

- Harmoniebedürftigkeit
- Abhängigkeit von Anderen
- Herausforderung eigene Meinung zu bilden





in Gemeinschaft







Reflexion

- Mit wem lebst du in Gemeinschaft?

- Hast du Menschen, die in dein Leben hineinsprechen dürfen?

- Hast du Menschen, in die du dich investierst?